

## NEWS

### **Implenia entwickelt die Zentralschweiz von morgen – Studienverfahren für nachhaltiges Zusammenwachsen der Stadtgebiete Baar und Zug abgeschlossen**

**Dietlikon, 20. Juni 2011** – Das Gebiet Schleife/Unterfeld liegt in unmittelbarer Nähe der Stadtbahnhaltestelle Lindenpark und ist für die Städte Baar und Zug von hoher städtebaulicher Bedeutung, steht es doch im Zeichen des nachhaltigen Zusammenwachsens der beiden wirtschaftlich florierenden Gemeinden. Mit dem Vorhaben stellt Implenia auf dem Baarer Grundstückteil nun auch in der Zentralschweiz ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz in der Projektentwicklung unter Beweis.

Auf Basis des 2009 verabschiedeten Quartiergestaltungsplans hatten die Veranstalter – bestehend aus dem Promotionsteam Stocker (Implenia und Prof. Dr. J. Dahinden; Grundstück Baar) sowie der Korporation Zug (Grundstück Zug) – insgesamt sechs Schweizer Planerteams (siehe Anhang) eingeladen, im Herbst 2009 ihre Konzeptstudien zur Entwicklung des 56'000 m<sup>2</sup> grossen Grundstücks zu präsentieren. In Anbetracht der grossen Variantenvielfalt, der Komplexität der Aufgabe sowie der unterschiedlichen Nutzeransprüche entschied das Beurteilungsgremium, drei Teams zu einer Überarbeitung ihrer Vorschläge aufzufordern. Auf dieser Basis erfolgte Anfang April 2011 die Kür des Siegerprojekts: Das Beurteilungsgremium bestehend aus Vertretern des Promotionsteams, der Gemeinde Baar, der Korporation Zug sowie der Stadt Zug und weiterer renommierter Fachexperten kam einstimmig zum Schluss, dem städtebaulichen Konzept der HHF Architekten aus Basel den Vorzug zu geben. Überzeugt haben die Fachjury insbesondere die Prägnanz des Vorschlags, der städtebaulich mit dem 208 auf 118 Meter grossen Innenhof wertvolle Freiräume schafft, sowie dessen hoher qualitativer Anspruch. Gleichzeitig stellt der Vorschlag eine räumlich starke Verbindung mit den umliegenden Quartieren her und thematisiert die periphere Lage an den Gemeindegrenzen sinnvoll. Der Nachhaltigkeit wird dank der optimalen verkehrstechnischen Erschliessung (Stadtbahnhaltestelle Lindenpark), der grosszügigen Grünflächen sowie des ausgewogenen Nutzungs-Mix umfassend Rechnung getragen. Letzteres bedeutet, dass sich auf dem Grundstück Baar (Promotionsteam) Wohn- und Dienstleistungsflächen die Waage halten werden, während auf dem Grundstück Zug (Korporation Zug) vorwiegend preisgünstiger Wohnraum geschaffen werden soll.

Im Hinblick auf den Bebauungsplan überarbeitet und vertieft HHF Architekten sein Projekt zurzeit. Die Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, das Siegerprojekt diesen Herbst zusammen mit sämtlichen eingereichten Projekten öffentlich besichtigen. Im Rahmen der Planung sowie etappenweisen Umsetzung der Bauten wird in den nächsten Jahren auf dem Gebiet der Gemeinde Baar eine Summe von ca. 275 Mio. CHF investiert.



Das Siegerprojekt überzeugt durch seine Prägnanz, Qualität und räumlich starke Verbindung mit den umliegenden Quartieren.

**Kontakt:**

Philipp Bircher

Leiter Kommunikation

Telefon: +41 44 805 45 23

Email: [philipp.bircher@implenia.com](mailto:philipp.bircher@implenia.com)

Implenia ist das führende Bau- und Baudienstleistungsunternehmen der Schweiz. Entstanden 2006 aus dem Zusammenschluss von Zschokke und Batigroup, blickt Implenien auf eine über 140-jährige Bautradition zurück. Implenien fasst das Know-how aus den hochqualifizierten Konzernbereichen Real Estate, Bau Infra und Industrial Construction unter einem Dach zu einem national und international agierenden Unternehmen zusammen. Mit seinem integrierten Businessmodell und den in allen Unternehmensbereichen tätigen Spezialisten ist Implenien in der Lage, ein Bauwerk über seinen gesamten Lebenszyklus zu begleiten – wirtschaftlich, nachhaltig, integriert und kundennah.

Implenia mit Hauptsitz in Dietlikon bei Zürich beschäftigt 5424 Mitarbeitende und erzielte im Jahr 2010 einen Umsatz von 2,4 Milliarden Franken. Das Unternehmen ist an der SIX Swiss Exchange kotiert (IMPN, CH0023868554). Weitere Informationen unter [www.implenia.com](http://www.implenia.com).

## **Anhang**

Zum Studienverfahren wurden die folgenden sechs Planerteams eingeladen:

- Arbeitsgemeinschaft yellow z und agps architecture, Zürich
- Morger+Dettli Architekten AG, Basel
- Arbeitsgemeinschaft Wiederkehr Krummenacher Architekten AG, Zug und ASTOC GmbH&Co. KG, Köln
- Prof. Vittorio Magnago Lampugnani, Zürich
- HHF Architekten, Zürich (Siegerprojekt)
- futurafrosch, Zürich